

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten -

- 23. Februar. Stadttheater: nachm. 3 Uhr bei ermäßigten Preisen. Die Afrkanerin; ab. 7 1/2 Uhr. "Grigori".
24. Februar. Thaliafestsaal, abends 8 Uhr VI. Symphonie-Konzert des Halle'schen Stadttheater-Orchesters.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. Februar.

Sonntagsplauderei.

Oculi - da kommen sie! „Bekasinen“ nennt sie der vornehme Mann, „Schneppen“ der weniger Gebildete. Sie sind die Schluicht des Kintrods, der Gipfelpunkt der Genüsse für den Feinschmecker.

Ja, teuer und schier unerhörlich ist solch Genuß. Leicht läßt sich aber dafür auch die Schnepe nicht erjagen. Sie will heiß umworben sein. Der Jäger weiß davon ein Lied zu singen. Wie oft muß er abends ins Revier ziehen, muß lange in der Dämmerung, halb im Wasser, im Weiden-gestrüpp stehen, um schließlich nicht einmal einen Grub der Geliebten zu erfassen und mit langer Nase und einem tüchtigen Schnupfen heimzugehen.

So ist unsere Schnepe ein in jeder Hinsicht segensreicher Vogel. Suchet ihn, so werdet ihr ihn finden - wenn es der Geldsack gestattet.

Bau einer Fortbildungsschule.

Das Projekt, in dem unlängst im Stadtverordnetenkollegium bei den Etatsdebatten kurz die Rede war, soll schneller, als man allgemein gedacht, Gestalt gewinnen. In unserem Hochbauamt, unter seinem unermüdblich schaffenden neuen Leiter, wird bereits eifrig daran gearbeitet.

Das ist sicher im Sinne aller derer, die es seit längerem beklagen, daß der Fortbildungsschulunterricht bisher in oft nicht genügend gelüfteten Räumen, die mit Bänken für die Schulkinder, aber nicht für die körperlich entwickelten jungen Leute ausgestattet sind, abgehalten werden muß.

Erfreulich ist ferner die Wahl des Bauplatzes: das Erdbeinietal soll den neuen Bau aufnehmen. Damit werden endlich die Zustände dort verschwinden, die wirklich unserer Stadt nicht zur Zierde gereichen.

Jahrhundertfeier der Befreiungskriege in den Schulen.

Das preussische Kultusministerium hat den Provinzial-Schulkollegien bestimmte Anweisungen gegeben lassen, die sich auf würdige, feierliche Veranstaltungen in den Schulen zur Jahrhundertfeier der Befreiungskriege beziehen.

Am 10. März, dem Gedenktage des „Aufrufs an Mein Volk“, soll danach kein Unterricht stattfinden, sondern es soll in allen Schulen eine Festfeier abgehalten werden, deren besondere Ausgestaltung den Schulen im einzelnen überlassen ist.

Weiter ist geplant, sowohl zur Feier der 100jährigen Wiederkehr des Jahres der Befreiungskriege, als auch aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers in den Schulen der Monarchie Plänlein zum dauernden Gedächtnis an die Gedenktage verteilen zu lassen. Es sollen Festschriften, die für die Jubiläen eigens verfaßt sind, zur Verteilung gelangen.

Die Bewirtshaltung der Saalkloppbrauerei, die zum 1. Okt. d. Js. pachtfrei werden würde, ist weiter auf eine längere Reihe von Jahren in die bewährten Hände des Herrn Winkler gelegt worden. Die Pächterin, die Kaufhaus'sche Brauerei A.G., hat damit ausdrücklich anerkannt, daß das Etablissement, ein Kleindes für Halle, in Herrn Winkler einer trefflichen Pächter hat, der, tatkräftig, wirrig und tolerant, in jeder Weise die Eigenschaften zur Verwaltung eines solchen Unternehmens besitzt.

Ausstellung von Tausch & Grose. Die Sonderausstellung des am 9. Januar d. J. lebten so tragisch aus dem Leben geschiedenen Künstlers Leo Raatz wird nun nach kurzer Zeit zu sehen sein; veräume daher niemand, der noch nicht Gelegenheit gefunden hat die eigenartigen Schöpfungen dieses talentvollen Künstlers zu betrachten, den Besuch der Ausstellung in den nächsten Tagen nachzuholen.

Der Christliche Verein Junger Männer feierte am Donnerstag im dichtgefüllten Saale des Neumarkt-Schützenhauses sein 10. Jahresfest. Der Feier wohnten unter anderem bei der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, Erz. v. n. v. S. e. g. e. l., sowie als Vertreter des Ortsauswahls für Jugendpflege die Herren Stadtschulrat Wendel und Stadtrat Engelke.

Die Abteilung „Juden“ des W.-A.-V. Jungdeutschland feiert am Donnerstag, den 27. Februar, 1/8 Uhr abends, im großen Saale der Bergschenke ihr erstes Stiftungsfest. Freunde und Gönner der Abteilung sind eingeladen.

Bund Hallischer Gemeinshafen.

- 1. Bistl. Beirathung für die Dombegründung, Dienstag ab 8 1/2 Uhr Kl. Klausur 12.
2. Gemeinshaf der Johanneisegründung, Rud. Baumstraße 37 Sonntag ab 8 1/2 Uhr allg. Gemeinshafsbunde, Montag ab 8 1/2 Uhr für Männer, Donnerstag nachm 8 1/2 Uhr für Frauen.
3. Neumarkt-Gemeinshaf, Sonntag nachmittag 3 Uhr Gemeinshafsbunde Albrechtstr. 27, Dienstag ab 8 1/2 Uhr Bistl. Beirathung Albrechtstr. 27 und Seiwertstr. 18.

Aus dem Leserkreis.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 2 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelverantw. zust.)

Stellenschilder.

Wir leben in der Zeit der Verordnungen, eine folgt der anderen, und am meisten trifft es den Geschäftsmann, trotzdem der, belläufig bemerkt, mit am meisten von direkten und indirekten Steuern befallen wird.

Augenblicklich wird scharf zu Felde gezogen gegen das Kennenschilder- und Plakatsystem. Weß dem, der verkauft: kein Kennenschilder annehmen, Höhe, Breite, Länge und Dicke angeben, oder nebst der Bezeichnung bezeichnen! Da wird an Giebeln genau die Höhe der einzelnen Buchstaben vorgezeichnet, damit das schönheitstrübende Auge kein Vergern empfindet! Aber wie ist denn die Sache mit dem Unternehmen, welches sich nur vorübergehend in Halle niederläßt und schon lange vorher die halbe Deliktbeschränkung mit grellbunten Plakaten beplakatiert. Dort gibts maßregelnlich nichts zu verhandeln oder ist das etwas anders?

Luftschiffahrt.

Mit der Flugmaschine zum Nordpol. Der dänische Ziegler Leutnant Ulrich Erikh, der besonders im Flug über Wasser große Erfolge erzielte, hat sich bereit erklärt, an der nächsten Expedition des Kapitänis Amundsen nach dem Nordpol teilzunehmen. Für eine Erreichung des Poles mit der Flugmaschine ist nach seiner Meinung nur eins nötig: ein genügend kräftiger und ausdauernder Motor, der außerdem

Wie man einen hübschen Teint bekommt.

Eine Gesicht, deren Gesichtsausdruck unter dem Gebrauch von Bäder, Glycerin und Cremes sehr gut aussieht, findet das nach stehende Rezept ein. Wie sie sagt, hat sie danach angeteigt, ein sehr unbedenkliche und wohlfeile Gesicht ihre Haut wieder ganz weiß und gleichmäßig gemacht und ihrem Teint ein so interessantes, hübsches, waschen verleiht, daß sie nunmehr alle ihre anderen gemachten Toilettemittel aufgeben hat. Die Mischung lautet: 1 Teil Prothelol oder Protholol wie folgt zusammenstellen: 50 g Rosenwasser 60 g Fleisck-Extrakt 3 g Benzoinextrakt. Der Gebrauch schließt man die Mischung immer tüchtig durcheinander und trägt dann ein wenig mit der Hand oder vielmehr besser noch mit einem weichen Bürschchen oder Schwämmchen auf, und zwar tue man dies jedes Morgens und Abends. Unvers. febl. Es seien möchte ihren Namen aus vorbildlich sein, denn nicht vorbildlich sein, doch können wir von der Wirkung zum Nutzen anderer Leserinnen Gebrauch machen. Sie sagt noch hinzu, daß sie das Rezept von einer 65 Jahre alten Dame erhalten habe, welche durch ihren frühen Teint und die dänische Anwesenheit von Alunstein das Ziel großer Bewunderung unter ihren Bekannten war.

Hallesche Apotheken

heute nachmittag geöffnet:

- Hofen-Apotheke, Werfberggasse 112, Tel. 364.
Mittelnd-Apotheke, Meißner 53, Tel. 1141.
Engel-Apotheke, Meißner 6, Tel. 1013.
Richard Wagner-Apotheke, Richard Wagnerstr. 44, Tel. 3311.
Hofen-Apotheke, Meißner 6, Tel. 3017.
Waisenhaus-Apotheke, Meißner 64, Tel. 420.
Neue Apotheke, Ludwigs-Platz 10, Tel. 354.
Eck-Apotheke, Rudolf Gumpfer 32, Tel. 3461.

Matrapas

Mein Favorit

Sulima-Cigarette
2 1/2 - 5 Pfg.

Garantiert unschädlich. Schont und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten.

das selbsttätige Waschmittel

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Persil Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF
Alleinige Fabrikanten auch der alleibilden
Henkel's Bleich-Soda.

Vertreter für Halle a. S.: Ernst Kiesling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 6.





